

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 27. April 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ALK-Abelló Arzneimittel GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ALK-Abelló Arzneimittel GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALK-Abelló Arzneimittel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftstätigkeit

Die ALK-Abelló Arzneimittel GmbH (ALK) ist als deutsche Tochtergesellschaft innerhalb der ALK-Abelló A/S mit Sitz in Hørsholm, Dänemark, für die Vermarktung von Produkten für die spezifische Immuntherapie in Deutschland tätig. In diesem Segment ist das Unternehmen Marktführer.

Markt

Die ALK-Abelló Arzneimittel GmbH ist mit ihren Produkten im Allergiesegment tätig. Auf Basis der Insight-Health-Marktdaten per Ende Dezember 2025 ist der Umsatz des gesamten Allergiesegementes um 11,9 %¹ gewachsen. ALK steigerte den Umsatz um 21 % und konnte nach diesen Marktdaten den Marktanteil von 42,6 % auf 46,1 % erhöhen. Die gute Performance ist auf das Tablettenportfolio zurückzuführen.

Geschäftsentwicklung sowie Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Herstellerrabatt, der für alle Produkte gezahlt werden muss, die zu Lasten der gesetzlichen und privaten Krankenkassen verordnet werden, lag im gesamten Zeitraum unverändert bei 7 %. Gleichzeitig gilt ein Preismoratorium gemäß 130a Abs. 1 SGB V. Die den Herstellern von der GKV und PKV erstatteten Preise basieren auf dem Stand zum 1. August 2009. Die Differenz zum aktuellen Listenpreis wird als Folge des Preismoratoriums ebenfalls als Rabatt abgerechnet. Der Gesetzgeber hat beginnend mit dem Jahr 2018 allerdings den pharmazeutischen Unternehmen jährliche Preisanpassungen in Höhe der Inflationsrate zum 1. Juli gestattet. Insgesamt betrugen die Belastungen durch Herstellerrabatte und Preismoratorium im Jahr 2025 rund 65,0 Mio. € (Vorjahr 49,9 Mio. €).

Die Ex-Factory-Umsätze von ALK in Deutschland sind gegenüber 2024 um 21 % gestiegen. Damit übertraf die Umsatzentwicklung die prognostizierten Wachstumsbandbreite von 10 % bis 15 %.

Der Umsatzanstieg im Vergleich zu 2024 wurde durch die Tablettenprodukte erzielt. Das Tablettenportfolio zeigt weiterhin eine starke Wachstumsdynamik, unterstützt durch die pädiatrische Indikation und getrieben durch die sehr gute Entwicklung der Hausstaubmilbentablette ACARIZAX® sowie der Pollentabletten ITULAZAX® und GRAZAX®.

Der Bruttogewinn stieg von 29,4 Mio. € auf 42,8 Mio. € aufgrund der erhöhten Umsätze. Die Vertriebskosten stiegen von 29,2 Mio. € auf 30,8 Mio. €. Der Anstieg ist hauptsächlich auf verstärkte Marketingaktivitäten sowie auf Inflationsdruck in verschiedenen Kostenbereichen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 25,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Erstattung des Steueraufwandes inklusive Zinsen aus den

¹ INSIGHT Health OdVnational NVI KV Dezember 2025

Verständigungsverfahren durch die Muttergesellschaft in Höhe von 13,9 Mio. € im Jahr 2024 zurückzuführen. Des Weiteren waren im Vorjahresbetrag Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 11,4 Mio. € enthalten, die die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Preismoratorium betrafen. Diese Auflösung resultiert aus der Verjährung der Ansprüche bezüglich Alutard Venom nach SGB IV in Höhe von 9,3 Mio. €.

Im Jahr 2025 wurde ein Betriebsergebnis von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) erzielt. Wird das Vorjahresergebnis um den Betrag aus dem Verständigungsverfahren bereinigt, ergibt sich ein Vorjahresergebnis von 9,4 Mio. €, das auf einem vergleichbaren Niveau wie das Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr liegt. Darüber hinaus ist dieses Ergebnis um den Sachverhalt im Zusammenhang mit Alutard Venom zu bereinigen. Nach dieser zusätzlichen Bereinigung liegt das Vorjahresergebnis unter dem des aktuellen Geschäftsjahres. Die im Vorjahr prognostizierte Steigerung des Betriebsergebnisses inklusive Sondereffekte ist wie geplant eingetreten. Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt mit 111,8 Mio. € (Vorjahr: 112,5 Mio. €) um 1 % unter dem Vorjahr. Es ergaben sich somit keine wesentlichen Veränderungen.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf 31,0 % (Vorjahr: 25,1 %) und ist im Verhältnis zur Bilanzsumme leicht gestiegen. Die Gesellschaft hat keinerlei Bankverbindlichkeiten. Die Liquiditätslage war im zurückliegenden Jahr jederzeit gut, eine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit gab es zu keinem Zeitpunkt. Das kurzfristige Darlehen bei der Muttergesellschaft aus dem Vorjahr über 11,6 Mio. € wurde in 2025 zurückgezahlt.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden insbesondere die Umsatzentwicklung sowie das Betriebsergebnis herangezogen. Hinsichtlich der Entwicklung im Berichtsjahr sei auf obige Ausführungen verwiesen.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Mitarbeiteranzahl. Hinsichtlich der Entwicklung sei auf den folgenden Abschnitt verwiesen.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl im Jahr 2025 134 Mitarbeiter (Vorjahr: 136).

Der leichte Rückgang ist der Situation im Arbeitsmarkt geschuldet geeignete Mitarbeiter zu rekrutieren und auf Mitarbeiter die in Elternzeit gegangen sind und somit nicht in der Statistik erfasst werden.

Verrechnungspreise

Die Gesellschaft ist als Vertriebsgesellschaft in Deutschland tätig und bezieht Waren konzernintern zu von der Muttergesellschaft festgelegten Einkaufspreisen, die der Gesellschaft eine feste Rohmarge garantieren.

Zurzeit unterliegt die ALK einer Betriebsprüfung für die Jahre 2017-2019. Es sind keine wesentlichen Risiken erkennbar.

Bericht zum Risikomanagement

ALK-Abelló unterhält an allen entscheidenden Stellen ein Überwachungssystem, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Risiken werden laufend erfasst und Maßnahmen zur Vermeidung oder zu einer potenziellen Schadensreduktion werden initiiert.

Im Rahmen des Verbundes mit ALK-Abelló A/S sind darin folgende Bestandteile enthalten:

Strategisches und operatives Controlling

Die Planungen, Analysen und laufenden Hochrechnungen werden von einem Controlling-Team innerhalb von ALK-Abelló durchgeführt.

Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortlichkeiten in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet. Das eingesetzte EDV-System ist durch Sicherheitsmaßnahmen vor dem Zugriff Unbefugter geschützt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens wird regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch Überprüfungen im EDV-System als auch durch manuelle Kontrollen überprüft.

Arzneimittelsicherheit

Bei Arzneimittelsicherheitsfragen ist die ALK-Abelló Arzneimittel GmbH in die Organisation der ALK-Abelló A/S eingebunden und profitiert dadurch von allen Maßnahmen und Erkenntnissen des Konzerns.

Qualitätsmanagement

Das Unternehmen verfügt über ein QM-System. Es steht ein Handbuch für das Risikomanagement zur Verfügung, das laufend aktualisiert wird.

IT-Sicherheit

Das Unternehmen ist in die globale IT-Infrastruktur von ALK-Abelló A/S eingebunden und partizipiert an den konzernweit implementierten IT-Sicherheitsstandards.

Corporate Compliance

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH ist zusammen mit der ALK-Gruppe Mitglied im EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations) und hat die dort festgelegten Regeln und Offenlegungsvereinbarungen mit allen Health Care Professionals implementiert. Es gibt einen ‚Code of Conduct‘ der regelmäßig geschult und geprüft wird.

Chancen/ Risiken

Grundsätzlich ist die ALK-Abelló Arzneimittel GmbH als Vermarktungsgesellschaft Risiken in Hinblick auf den Absatzmarkt, den Kundenstamm oder die von der Muttergesellschaft hergestellten und

gelieferten Produkte ausgesetzt. Dazu kommen aus der Gesundheitspolitik resultierende Risiken in Bezug auf die Preise und die Erstattungsfähigkeit der Produkte.

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH positioniert sich weiterhin als einziger Marktteilnehmer mit einem vollständigen Portfolio von ausschließlich dokumentierten und zugelassenen Arzneimitteln für alle Hauptallergene, das sowohl SCIT-Präparate als auch Tabletten enthält.

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH erwartet, diesen Wettbewerbsvorteil weiterhin strategisch zum Ausbau des Umsatzes und der Marktanteile zu nutzen.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken nicht absehbar sind.

Ausblick

Die ALK-Abelló Arzneimittel GmbH erwartet für das Jahr 2026 eine positive Umsatzentwicklung, die weiterhin primär von den Tablettenpräparaten getragen wird, unterstützt durch die im Jahr 2025 eingeführten pädiatrischen Indikationen und deren zunehmende Marktdurchdringung. Darüber hinaus werden zusätzliche Wachstumsimpulse durch EURneffy® erwartet, das nach seiner Einführung im Vorjahr weiter an Bekanntheit und Marktdurchdringung gewinnt. Diese Entwicklung entspricht den strategischen Prioritäten der Gesellschaft. Arzneimittelrahmenverträge sehen eine Priorisierung von zugelassenen Präparaten bei Neueinstellungen in die Therapie vor.

Insgesamt wird mit einer Umsatzsteigerung zwischen 20 % und 25 % gerechnet. Das Betriebsergebnis dürfte sich auf vergleichbarem Niveau entwickeln.

Hamburg, den 27. April 2026

Dr. Flora Beiche-Scholz
Geschäftsführerin

Antonio Pusole
Geschäftsführer

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH, Hamburg**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

	31. Dezember 2025	Vorjahr
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	10.802,50	11.959,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	501,18	1.152,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.323,65	201.043,61
	182.627,33	214.156,32
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	65.157.826,45	67.967.055,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.849.144,69	7.238.683,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.043.235,20	33.017.410,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	724.624,43	118.034,25
	42.617.004,32	40.374.128,56
C. Aktive latente Steuern	3.799.089,76	3.994.379,45
	111.756.547,86	112.549.719,57

	31. Dezember 2025		Vorjahr
Passiva	EUR		EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00	
II. Gewinnvortrag	26.503.257,81	20.839.795,53	
III. Jahresüberschuss	<u>6.317.215,42</u>	<u>5.663.462,28</u>	
	34.610.473,23		28.293.257,81
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.720.824,94	24.883.457,94	
2. Steuerrückstellungen	1.419.647,97	670.783,19	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>31.371.811,48</u>	<u>19.620.921,05</u>	
	57.512.284,39		45.175.162,18
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	696.024,06	675.397,98	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.292.309,17	19.489.520,19	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.645.457,01</u>	<u>18.916.381,41</u>	
	19.633.790,24		39.081.299,58
	111.756.547,86		112.549.719,57

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	214.192.778,64	177.347.080,94
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 171.415.419,54	- 147.933.687,56
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	42.777.359,10	29.413.393,38
4. Vertriebskosten	- 30.808.988,59	- 29.216.153,83
5. Allgemeine Verwaltungskosten	- 2.927.366,39	- 2.194.235,09
6. Sonstige betriebliche Erträge	526.212,07	25.331.857,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15.552,75	- 36.308,56
8. Betriebsergebnis	9.551.663,44	23.298.553,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	419.754,64	932.084,72
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 730.683,89	- 6.550.783,09
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.923.518,77	- 12.016.392,47
12. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	6.317.215,42	5.663.462,28

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der ALK-Abelló Arzneimittel GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen beim Amtsgericht Hamburg Abteilung B unter der Handelsregisternummer HRB126385, wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine „große“ Kapitalgesellschaft im Sinne vom § 267 Abs. 3 HGB.

Die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang anzubringenden Vermerke werden, soweit es der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses dient, im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt 3 bis 10 Jahre. Zugänge im Anlagevermögen werden *pro rata temporis* abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 1.000 EUR werden sofort als Aufwand verbucht.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Anschaffungskosten der umgesetzten Leistungen zu Vollkosten verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert aktiviert.

Latente Steuern sind für die zeitlichen, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrenden Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Das Wahlrecht, latente Steuern auf Unterschiedsbeträge zwischen Handels- und Steuerbilanz bei Sachanlagen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zu aktivieren, wurde

ausgeübt. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen sind nach dem Projected Unit Credit (PUC) Verfahren errechnet. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach § 253 Abs. 1 und 2 HGB bewertet, indem die für Oktober 2025 von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze nach Maßgabe des in der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren auf Dezember 2025 fortgeschrieben werden. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre. Dabei wurde ein Zinssatz von 2,05 % (im Vorjahr 1,90 %), ein Entgelttrend von 2,50 % und ein Rententrend von 2,10 % bei Dienstantritt vor dem Jahr 2000 und danach von 1,00 % zugrunde gelegt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde die Richttafel 2018 G der HEUBECK AG verwendet. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf gleiche Weise und beträgt zum gleichen Zeitpunkt 2,21 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittzinssatzes beläuft sich auf TEUR -612.

Die Effekte aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes für die Bewertung von Pensionsrückstellungen werden im Personalaufwand unter den Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Nicht aktivierte Rückgriffsansprüche werden dabei kompensatorisch bei der Bewertung der Rückstellung berücksichtigt, wenn sie durchsetzbar und werthaltig sind und in verbindlicher Weise der Entstehung oder der Erfüllung der Verpflichtung nachfolgen.

Kostensteigerungen und Abzinsung sind für die Jubiläumsrückstellung berücksichtigt worden. Die ausgewiesene Jubiläumsrückstellung ist nach dem Projected Unit Credit Verfahren ermittelt worden. Die Rückstellung wurde nach § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB mit dem Abzinsungssatz gemäß RückAbzinsVerordnung bewertet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dabei wurde ein Zinssatz von 2,22 % (im Vorjahr 1,96 %) und ein Entgelttrend von 2,50 % (im Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden zunächst mit jeweils am Transaktionstag gültigem Kurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag lagen keine Fremdwährungsverbindlichkeiten und Fremdwährungsforderungen vor.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 20.043 (Vorjahr TEUR 33.017) und betreffen mit TEUR 18.690 (Vorjahr TEUR 31.621) die Gesellschafterin. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 18.068 (Vorjahr TEUR 17.738) aus dem Finanzverkehr (Cashpool bei der dänischen Muttergesellschaft) und mit TEUR 1.975 (Vorjahr TEUR 1.404) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Im Vorjahr war zusätzlich ein Erstattungsanspruch aus dem Verständigungsverfahren von TEUR 13.875 enthalten.

(3) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern beruhen auf Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen aus Anlagevermögen, Jubiläumsrückstellung und Pensionsrückstellung. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aus der zukünftigen Senkung des Körperschaftsteuersatzes ergeben sich keine wesentlichen Korrekturen, daher wurde auf eine Berücksichtigung verzichtet.

Es ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	Stand zu Beginn des Gj EUR	Veränderung im Geschäftsjahr EUR	Stand zum Ende des Gj EUR
Aktive latente Steuern	3.994.379,45	-195.289,69	3.799.089,76

(4) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten: Rückstellungen für Personalaufwand in Höhe von TEUR 3.825 (im Vorjahr TEUR 3.585), Rückstellungen für Herstellerrabatte und Preismoratorium in Höhe von TEUR 13.130 (im Vorjahr TEUR 6.495), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 14.417 (im Vorjahr TEUR 9.541).

(5) Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten von TEUR 19.634 (im Vorjahr TEUR 39.081) sind wie im Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig. Es bestehen keine grundpfandrechtlichen Sicherungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 13.292 (im Vorjahr TEUR 19.490) bestehen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der dänischen Muttergesellschaft besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 13.159 (im Vorjahr TEUR 13.828). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 5.645 (Vorjahr TEUR 4.174).

(6) Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 214.193 (Vorjahr TEUR 177.347) wurden im Inland erzielt.

Nach Tätigkeitsbereichen	<u>2025</u> TEUR	<u>2024</u> TEUR
Verkauf von Arzneimitteln	212.916	175.856
Konzerninterne Services	<u>1.277</u>	<u>1.491</u>
	<u>214.193</u>	<u>177.347</u>

- (7) Bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens würde die Höhe des Materialaufwands im Wesentlichen den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen entsprechen.

Materialaufwand	<u>2025</u> TEUR	<u>2024</u> TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	<u>171.415</u>	<u>147.934</u>

Der Personalaufwand würde sich wie folgt zusammensetzen:

	<u>2025</u> TEUR	<u>2024</u> TEUR
Löhne und Gehälter	15.226	14.864
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.415	2.134
Aufwendungen für Altersvorsorge	<u>545</u>	<u>406</u>
	<u>18.186</u>	<u>17.404</u>

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 289 (Vorjahr TEUR 11.438).

(9) Zinsaufwendungen und -erträge

In den Zinsaufwendungen sind TEUR 491 (Vorjahr TEUR 475) aus der Aufzinsung von Pensions- und Jubiläumsrückstellungen, sowie Zinsen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 17) an die Muttergesellschaft für kurzfristige unterjährige Gesellschafterdarlehen.

Die Zinserträge enthalten in Höhe von TEUR 289 (Vorjahr TEUR 932) Erträge aus dem Cashpool mit der Muttergesellschaft.

4. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen für bis zu einem Jahr TEUR 357, für ein bis fünf Jahre TEUR 1.952 und über fünf Jahre TEUR 865. Der Gesamtbetrag beläuft sich somit auf TEUR 3.174.

Ausschüttungssperre

Der ausschüttungsgespernte Teil des Eigenkapitals nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt TEUR 3.799 und resultiert aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 612.

Eine Verrechnung mit ausschüttungsgesperrten Beträgen ist nach § 268 Abs. 8 HGB nicht zulässig.

Mitarbeiter

Die Zahl der Arbeitnehmer beträgt im Jahresdurchschnitt 134, davon drei leitende Mitarbeiter im Sinne des BetrVG.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss (TEUR 6.317) auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschlussprüferhonorar

Insgesamt beträgt das für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar TEUR 32,5 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführer

Dr. Flora Beiche-Scholz, Biologin, Hamburg

Antonio Pusole, Biologe, Bad Breisig

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit dem Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mutterunternehmen

100% Anteile werden von der ALK Abelló A/S, Hørsholm/Dänemark, gehalten.

Die ALK Abelló Arzneimittel GmbH ist Teil des von ALK Abelló A/S, Hørsholm/Dänemark, aufgestellten und beim zuständigen dänischen Handelsregistergericht veröffentlichten Konzernabschlusses, der zugleich den kleinsten und größten Konsolidierungskreis darstellt, in den das Unternehmen einbezogen wird.

Hamburg, den 27. April 2026

ALK- Abelló Arzneimittel GmbH

Dr. Flora Beiche-Scholz

Antonio Pusole

Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand am 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
I.	Sachanlagen											
1.	Bauten auf fremden Grundstücken	46.779,60	0,00	0,00	0,00	46.779,60	34.819,84	1.157,26	0,00	35.977,10	10.802,50	11.959,76
2.	Technische Anlagen und Maschinen	22.023,40	0,00	0,00	0,00	22.023,40	20.870,45	651,77	0,00	21.522,22	501,18	1.152,95
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.697.853,30	60.795,08	0,00	0,00	1.758.648,38	1.496.809,69	90.515,04	0,00	1.587.324,73	171.323,65	201.043,61
		<u>1.766.656,30</u>	<u>60.795,08</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.827.451,38</u>	<u>1.552.499,98</u>	<u>92.324,07</u>	<u>0,00</u>	<u>1.644.824,05</u>	<u>182.627,33</u>	<u>214.156,32</u>
		<u>5.138.958,01</u>	<u>60.795,08</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.199.753,09</u>	<u>4.924.801,69</u>	<u>92.324,07</u>	<u>0,00</u>	<u>5.017.125,76</u>	<u>182.627,33</u>	<u>214.156,32</u>